

Koik Moel Doe

Sonderausgabe Kommunalwahl 2025



Ein starkes Team für Lüchtringen

| | |
|----------------------------------|----|
| Grußwort des Landrates | 3 |
| Fabian Thomas | 5 |
| Andrea Dangela / Nahkauf | 7 |
| Lebenswertes Lüchtringen | 9 |
| Spielplatz Wiesenstraße | 11 |
| Lüchtringer Wahlbezirke | 12 |
| Guido Hupp | 14 |
| Dr. Vanessa Hammerschmidt | 17 |
| Ziele der CDU | 20 |
| Anträge der CDU | 22 |
| Baugebiet Dickteberg | 25 |
| Baugrundstücke in Lüchtringen | 27 |
| Pflege der Ortschaft | 28 |
| Für einen aktiven Ortsausschuss | 29 |
| Ortschaftsmittel | 32 |
| Feuerwehrgerätehaus | 34 |
| Unrealistische Ziele der SPD | 36 |
| Fazit 5 Jahre BGM Hartmann | 39 |
| Rätsel | 42 |
| Kandidaten für den Ortsausschuss | 44 |

Impressum:

V.i.S.d.P. Guido Hupp, Unter den kleinen Tannen 11, 37671 Höxter

Grußwort von Landrat Michael Stickeln

Liebe Lüchtringerinnen und Lüchtringer!

„Koik Moel Doe“ – der Titel Ihrer Dorfzeitung hätte – so finde ich – nicht treffender gewählt sein können. Übersetzt bedeutet das plattdeutsche Motto „Schau mal rein“. Die „Macher“ dieses Blattes laden mit der Sommerausgabe im wahrsten Wortsinn zum Blick ins Dorf mit den aktuellsten Neuigkeiten, Nachrichten und Geschichten ein.

„Koik Moel Doe“ oder „Schau mal rein“ zeigt Seite für Seite sehr eindrucksvoll, was eine intakte und starke Dorf-Gemeinschaft bewirkt und auf die Beine stellt. Und das kommt nicht von ungefähr: Denn Lüchtringen ist mit seinen etwa 2980 Einwohnern nicht nur das größte Dorf in unserem Kulturland, sondern auch ein sehr aktives. Sie übernehmen Verantwortung und bringen zum Beispiel im Sport-, Musik- oder Schützenverein, in der Freiwilligen Feuerwehr oder in der Kommunalpolitik voran, wofür Sie „brennen“ und was Ihnen am Herzen liegt.

Sie, liebe Lüchtringerinnen und Lüchtringer, haben großen Anteil daran, dass unser Kulturland einmalig in ganz Nordrhein-Westfalen ist. Denn der Kreis Höxter nimmt in unserem Bundesland den ersten Platz im Ehrenamt ein. Das belegt im EhrenamtAtlas des vergangenen Jahres eine repräsentative Umfrage von Westlotto und dem Meinungsforschungsinstitut forsa. Die Spitzenposition unseres Kulturlands mit seinen zehn Städten und 124 Ortschaften kommt aus meiner Sicht nicht von ungefähr, denn sie ist Ausdruck gelebter

Verantwortung, des Miteinanders und eben des großartigen ehrenamtlichen Engagements.

Dafür möchte ich mich bei Ihnen allen von ganzem Herzen bedanken. Ihr gemeinschaftlicher und unermüdlicher Einsatz ist ein beeindruckendes Zeichen – und macht diesen idyllischen und wunderschönen, gleichzeitig aber auch so aktiven Ort so einzigartig.

Hier in Lühtringen – an der wunderschönen Weser gelegen – wird Heimat gemacht und gelebt sowie die Zukunft gestaltet.

In diesem Sinne „Koik Moel Doe“! Die Lektüre dieser Dorfzeitung lohnt sich mit jeder Nachricht und mit jeder Geschichte und damit Seite für Seite. Ich wünsche Ihnen dabei nun ganz viel Spaß und große Freude dabei und Ihrem so lebens- und liebenswerten Heimatort für die Zukunft von Herzen alles erdenklich Gute.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr



Michael Stickeln

Landrat

„An Höxter führt kein Weg vorbei – und Lücktringen gehört selbstverständlich dazu.“

Liebe Lücktringerinnen und Lücktringer,

mein Name ist Fabian Thomas, ich bin 34 Jahre alt, Bankbetriebswirt und CDU-Bürgermeisterkandidat für die Stadt Höxter. Seit 2020 ist Höxter meine neue Heimat – privat wie beruflich. In der Kommunalpolitik bin ich jedoch schon deutlich länger aktiv: Meine politische Erfahrung habe ich außerhalb Höxters gesamt-



– und bringe nun frischen Blick, klare Konzepte und den nötigen Gestaltungswillen mit, um unsere Stadt zukunftsfähig aufzustellen.

Unter dem Motto „An Höxter führt kein Weg vorbei“ trete ich an, um Höxter und seine Ortschaften als lebenswerte Heimat, als wirtschaftlich starken Standort und als attraktiven Lebensraum zu erhalten und weiterzuentwickeln. Dabei setze ich auf eine enge Zusammenarbeit mit Verwaltung, Politik und den Menschen vor Ort.

In Lücktringen sehe ich zwei zentrale Aufgaben, die wir voranbringen müssen:

- Der Hochwasserschutz bleibt ein wichtiges Thema für viele Bürgerinnen und Bürger. Ich möchte dafür sorgen, dass hier nicht nur Planungen gemacht, sondern auch sichtbare Fortschritte erzielt werden – im engen Austausch mit der betroffenen Bevölkerung.

- Das geplante Neubaugebiet in Lühtringen darf nicht auf die lange Bank geschoben werden. Wohnraumentwicklung ist ein Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit unserer Ortschaften – und ich werde mich mit Nachdruck dafür einsetzen, dass es hier weitergeht.

Gleichzeitig steht Höxter vor einer großen finanziellen Herausforderung. Der städtische Haushalt ist in Schieflage geraten und hier kann ich meine berufliche Erfahrung als Bankbetriebswirt und Kreditanalyst einbringen. Ich will dazu beitragen, dass wir unsere Finanzen wieder in den Griff bekommen – gezielt und mit klaren Prioritäten.

Ich stehe für eine ehrliche, transparente und lösungsorientierte Politik. Für mich heißt Bürgermeister sein nicht: Verwalten – sondern: Anpacken, Zuhören, Entscheiden.

Ich freue mich auf viele persönliche Gespräche in Lühtringen – sprechen Sie mich gerne an!

Ihr

Fabian Thomas
CDU-Bürgermeisterkandidat für Höxter



Besuchen Sie auch die Internetseite von unserem
Bürgermeisterkandidaten Fabian Thomas:

<https://www.fabian-thomas.de/>

Liebe Lüchtringerinnen und Lüchtringer,

ich bewerbe mich um ein Mandat im **Kreistag**, um mich dort für Sie zu engagieren.

Ich lebe gerne in Höxter „**Weil es hier schön ist!**“

Man kennt sich, trifft fast immer ein bekanntes Gesicht für einen Plausch, lebt und feiert gern zusammen. Wir sind hier verwurzelt durch Familie, Kinder, Freunde, Beruf und ein reges Vereinsleben.



Mein Engagement:

- Viele Jahre Elternpflegschaftsvorsitzende der Realschule Höxter, Mitglied im Förderverein der LGS.
- Seit 2014 aktives Mitglied der CDU Höxter. Mitarbeit im Orts – und Stadtverband, Ratsmitglied, stellvertretende Bürgermeisterin in Höxter und stellvertretende Kreisvorsitzende der CDU.

Besonders einsetzen möchte ich mich, mit über 30 Jahren Berufserfahrung im St. Ansgar Krankenhaus, im Kreis Höxter für:

- **Medizinische Versorgung stärken – auch bei uns vor Ort**

Als Kreistagskandidatin ist mir klar:

- Gute medizinische Versorgung darf nicht an Stadtgrenzen enden.
- Im ländlichen Raum mangelt es zunehmend an Hausärzten, Fachärzten, Fachkräften in unseren Krankenhäusern, Apotheken und wohnortnaher medizinischer Versorgung.
Lange Wege, überfüllte Praxen und geschlossene Krankenhäuser dürfen nicht zur Normalität werden.

Ich setze mich dafür ein,

- die medizinische Infrastruktur auszubauen und regionale Lösungen zu fördern – zum Beispiel durch die Unterstützung von Landarztpraxen, Gesundheitszentren, Telemedizin und den Erhalt unserer Apotheken. Unser Kreis braucht eine verlässliche Versorgung – für alle Generationen, direkt vor Ort – damit Gesundheit auch auf dem Land sicher und erreichbar bleibt. Jeder Mensch hat ein Recht auf gute medizinische Betreuung, egal wo er lebt.
- mehr Bürgernähe
- Unterstützung der Vereine/ Ehrenamt
- Lückenschluss B64/83

Liebe Grüße ihre

Andrea Dangela



Gut, dass wir sie haben!

Die CDU-Lüchtringen
wird sich auch weiterhin
im Interesse
aller Einwohner
unserer Ortschaft
für den Erhalt unseres
NAHKAUF mit dem Fleischer-
Fachgeschäft Kadel und
Krome's Backstube
einsetzen
!!!

Lebenswertes Lüchtringen erhalten und pflegen!

Wer mit offenen Augen durch unsere Ortschaft geht, kommt an vielen schönen und oft zum Verweilen einladenden Orten vorbei. Viele dieser Einrichtungen werden durch ehrenamtliche Arbeit von Lüchtringer Bürgerinnen und Bürgern und Mitarbeitern des städtischen Bauhofes gepflegt.

Diese einzigartigen Orte haben oft ein Alleinstellungsmerkmal über die Grenzen der Stadt Höxter hinaus!

So gibt es erhaltenswerte Orte der Erholung, der Ruhe und der Freizeit, wie z. B. den Eiskeller, die Erlebniswelt Steinbruch mit den Sportanlagen, das Backhaus, die Kriegergedächtniskapelle mit Friedhof, die Anlage am Maurerdenkmal, unseren Dorfmittelpunkt an der Friedenseiche, vier Spielplätze und nicht zuletzt die einzigartige Weserpromenade mit dem Fährhaus und der alten Schmiede.

All diese Orte, die häufig durch ehrenamtliche Arbeit entstanden sind, bedürfen einer permanenten Pflege. Diese Pflege kann nicht allein von Ehrenamtlichen geleistet werden, sondern bedarf der professionellen Hilfe des städtischen Bauhofs.

Dieser muss aber von Leuten vor Ort auf anstehende Mängel hingewiesen werden. Dies sind, wie der Kreisheimatpfleger Hans-Werner Gorzolka einmal publizierte, die KÜMMERER.

Diese KÜMMERER sind in erster Linie die gewählten Verantwortlichen unserer Gemeinde, sie müssen Mängel im Ort erkennen und die erforderlichen Maßnahmen anstoßen und koordinieren. Hierbei ist es auch mal notwendig, mit Nachdruck und Hartnäckigkeit der Verwaltung gegenüber, diese erforderlichen Arbeiten einzufordern!

Leider fehlte dieses Augenmerk den Verantwortlichen in der letzten Zeit, so sind z. B. an unserer schönen Weserpromenade die Panoramaliegen aus Lärchenholz im



Herbst nicht abgebaut worden und standen im Laufe des Jahres zweimal im Hochwasser.



Fehlende Planken am Bootsanleger stellen seit Monaten ein nicht zu unterschätzendes Sicherheitsrisiko dar, fehlende Bankleisten an der Sandbache und nicht zuletzt die Hochwas-

serschutzwand, die trotz Niedrigwasser über Wochen nicht abgebaut wurde, und dadurch eine Entfernung des Hochwasserschlamms und die durch durchgängige Begehung der Promenade nicht möglich machten, zeigen auf, dass hier im Dorf echte KÜMMERER gefehlt haben.



Daher müssen neue Verantwortliche gewählt werden, die auch regelmäßig im Ort unterwegs sind, sich um Auffälligkeiten kümmern und mit Nachdruck die notwendige Hilfe bei der Verwaltung einfordern.

Hier brauchen wir neue KÜMMERER, geben Sie daher unseren Kandidaten der CDU Ihre Stimme, damit wir uns alle auch in Zukunft an der Schönheit unseres Weserdorfs erfreuen können.

CDU Lüchtringen setzt sich für die Sanierung des Spielplatzes "An der Wiesenstraße" ein!

Der Spielplatz an der Wiesenstraße ist mittlerweile ein zentraler Treffpunkt für Familien und Kinder geworden. Im Jahr 2015 wurde der Spielplatz, entsprechend des Spielplatzkonzeptes der Stadt Höxter, umgestaltet. Zudem wurde darauf geachtet, dass die Spielplätze im Dorf bewusst unterschiedliche Spielelemente erhalten. Damit wurde für kleinere und größere Kinder ein attraktives Angebot geschaffen.

Mittlerweile sind einige Spielelemente aber deutlich verwittert. Besonders die Umrandung des Sandkastens und die diversen Holzelemente zum Balancieren, müssen erneuert werden.



Es ist uns ein großes Anliegen, dass die Kinder einen sicheren und attraktiven Ort zum Spielen haben. Daher haben wir bereits am 24.04.2025 einen entsprechenden Antrag im Ortsausschuss Lüchtringen gestellt und um die Einstellung von ausreichenden Haushaltsmitteln gebeten. Mittlerweile sind 15.000,- € im Haushalt 2025 für diese Maßnahme eingestellt worden.

Wir werden die Umsetzung dieser Maßnahme aufmerksam verfolgen und sicherstellen, dass die geplanten Schritte zeitnah und effektiv realisiert werden.

Welcher ist mein Wahlbezirk?



Für Lühtringen – Gemeinsam für unsere Zukunft

Wir freuen uns auf Ihre Stimme bei der Kommunalwahl am
14. September!

Wahlbezirk 150 Lühtringen I

Allenbergstraße
Allernbusch
Am Dickteberg
Am Haarnborn
An der Hardt
Braunschweiger Straße
Dahlienweg
Drosselweg
Hasenwinkel
Heinrich-Heine-Straße
Hellengrund
Hermann-Hesse-Straße
Hermann-Löns-Straße
Johannesstraße

Guido Hupp

Knulenweg
Luise-Hensel-Straße
Niedere Breite
Plattenweg
Postweg-Nord
Ringstraße
Rosen Kamp
Tulpenweg
Umlandstraße
Unter dem Steine
Unter den Kleinen Tannen
Veilchenweg
Wiesenstraße
Wilhelm-Raabe-Straße

Am Pfarrmeierhof
Am Solling
An der Fähre
An der Kirche
AugustastraÙe
Bei Drostewiese
Dreischäferberg
Eulenwinkel
Goldener Timpen
GrashofstraÙe
Heidebrink
Heuweg
Heydukenweg
Hinter dem Bruch
KarlstraÙe

Kattenbühl
Kurze StraÙe
Lambertweg
Lange StraÙe
MargaretenstraÙe
Murrwinkel
Otterbache
Postweg
Quellenweg
Sandbache
SchützenstraÙe
SüdstraÙe
WeinstraÙe
WestfalenstraÙe
WilhelmstraÙe

Wir setzen uns für Sie ein!

- Ausweisung von Baugrundstücken, insbesondere für junge Familien
- Erhalt der offenen Ganztagsgrundschule und der beiden Kindergärten
- Sanierung unserer Spielplätze und des Bolzplatzes für unsere Kleinsten
- Förderung und Unterstützung der Feuerwehr und der örtlichen Vereine
- Wiedereinführung eines Ortschaftspflegers
- Verbesserte Mobilität und Infrastruktur

Gemeinsam wollen wir Lühtringen noch lebenswerter machen.

Unser Kandidat für den Stadtrat im Stimmbezirk 150

Guido Hupp

Unter den kleinen Tannen 11

37671 Höxter-Lüchtringen



Liebe Lüchtringerinnen,

Liebe Lüchtringer,

bei der diesjährigen Kommunalwahl am 14.09.2025 bewerbe ich mich um ein Mandat für den Rat der Stadt Höxter.

Mein Name ist Guido Hupp und ich bin 57 Jahre alt.

Nach meiner Heirat mit der Lüchtringerin Heike Siepler im April 1993 wurde das Weserdorf Lüchtringen zu meiner neuen Heimat. Unsere mittlerweile erwachsenen Kinder sind hier aufgewachsen und in Lüchtringen stark verwurzelt.

Zu meiner aktiven Berufszeit war ich Offizier bei der Bundeswehr, wo ich im April 2024 pensioniert worden bin.

Nach meiner Ausbildung zum Schlosser trat ich 1990 den Dienst in der Bundeswehr an. Im Jahr 1996 wurde ich dann zum Berufssoldaten/-offizier ernannt. Während meiner Dienstzeit qualifizierte ich mich zum staatlich anerkannten Erzieher und zum Industriemeister / Fachrichtung Metall.

Während meiner Zeit bei der Bundeswehr befand ich mich auch in vier Auslandseinsätzen. So war ich in den Jahren 2003 und 2005 bei der KFOR (Kosovo Force), sowie 2006 und 2010 bei der ISAF (International Security Assistance Force) eingesetzt.

Meine Tätigkeit als Offizier und besonders die erwähnten Auslandseinsätze verstärkten zunehmend mein politisches Interesse und weckten den Wunsch, mich auch aktiv politisch zu betätigen.

Folglich bin ich seit 2011 Mitglied der CDU-Ortsunion und seit 2016 deren Vorsitzender. Ebenfalls gehöre ich seit 2011 dem Ortsausschuss Lühtringen an und bin zurzeit dessen stellv. Vorsitzender. Seit 2021 bin ich Mitglied im Rat der Stadt Höxter sowie im Ausschuss für Planung und Umweltschutz und im Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Arbeitsplatzförderung, Tourismus und Kultur sowie Mitglied der Gesellschaftsvertreter der Bäder- und Wirtschaftsbetriebe Höxter. Ehrenamtlich engagiere ich mich im Vorstand des Heimat- und Verkehrsvereins Lühtringen.

Da mir mein Heimatort Lühtringen sehr am Herzen liegt, möchte ich Sie auch in Zukunft als Ihr Ansprechpartner im Rat der Stadt Höxter vertreten.

Folgende Punkte sind mir besonders wichtig:

- Ausweisung von Baugrundstücken, insbesondere für junge Familien
- Sanierung des Bolzplatzes am Dickteberg (wurde wegen der LGS 2023 hintenangestellt)
- Erhalt und Sanierung unserer Spielplätze

- Förderung und Unterstützung der Feuerwehr und der örtlichen Vereine
- Verbesserung/Sicherung der Infrastruktur von Lühtringen
- Erhalt der Bahnunterführung am Heuweg, um zusätzlichen Schwerverkehr zu verhindern und gesicherte Schulwege zu erhalten
- Erhalt der offenen Ganztagsgrundschule und der beiden Kindertagesstätten
- Wiedereinführung eines Ortschaftspflegers

Für Ihre Anliegen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne unter



05271-18108



hupp.guido@gmail.com

zur Verfügung.

Gemeinsam können wir Lühtringen noch lebenswerter, vielfältiger und stärker machen. Ihre Stimme für mich ist eine Stimme für eine engagierte Gemeinschaft, die alle Generationen vertritt und verbindet!

Wählen Sie am 14.09.2025 in beiden Stimmbezirken die CDU, so dass ein Grundstein zum Erreichen der angesprochenen Punkte gelegt werden und die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre fortgesetzt werden kann.

Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Ihr Guido Hupp

Unsere Kandidatin für den Stadtrat im Stimmbezirk 160

Dr. Vanessa Hammerschmidt geb. Willeke
Sandbache 9
37671 Höxter – Lühtringen



Liebe Lühtringerinnen,

Liebe Lühtringer,

am 14. September findet die diesjährige Kommunalwahl statt, und ich bewerbe mich um ein Mandat für den Rat der Stadt Höxter, um die Belange unseres Dorfes zu vertreten und Lühtringen noch schöner und stärker zu machen.

Meine Heimat ist seit 37 Jahren unser Dorf, und in dieser Zeit hat sich bei mir viel getan. Als Kind und Jugendliche wusste ich viele Eigenschaften des dörflichen Lebens und die Schönheit dieser Region nicht immer so zu schätzen, wie ich es heute tue. Da ich mir ein Leben in der Stadt nicht dauerhaft vorstellen kann, verschlug es mich nach meinem Abitur 2007 zunächst an die Technische Universität Clausthal in den Harz zum Maschinenbaustudium und von dort aus 2013 nach Wolfsburg in die

Werkstoffforschung der Volkswagen AG, wo ich die Untersuchungen für meine Doktorarbeit an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg durchführen konnte.

Bereits im Studium lernte ich meinen Mann Matthias kennen, der sich von Anfang an sehr wohl in Lühtringen fühlt. Und so war schon lange vor dem Umzug nach Lühtringen klar, dass es ihm leichtfallen würde, hier seine neue Heimat zu finden.

Seit 2017 bin ich Projekteinkäuferin bei Stiebel Eltron und zog zunächst nach Höxter und Holzminden, bevor sich uns die Möglichkeit bot, das alte Haus meiner Großeltern in der Sandbache zu kaufen. 2020 wurde somit ein sehr spannendes Jahr für uns: Unsere Tochter Lilly kam zur Welt, und wir sanierten parallel das Haus. Corona spielte uns dabei teils in die Karten, machte uns aber auch den ein oder anderen Strich durch die Rechnung. Jedoch waren wir sehr glücklich, endlich angekommen zu sein.

Nach ein paar ruhigeren Jahren kam dann 2023 unser Sohn Monty zur Welt, und war von Anfang an mit der großen Schwester beim Kinderturnen des LFL dabei. 2024 habe ich die Leitung der Eltern-Kind-Turngruppe übernommen, und bin zudem aktuell Vorsitzende des Elternbeirates der Kita St. Lamberti.

Durch meine Zeit „in der Fremde“ habe ich unterschiedlichste Erfahrungen gemacht und gesehen, was das Leben außerhalb unseres Dorfes ausmacht. Nach unserem Umzug nach Lühtringen sind mir hier viele Dinge aufgefallen, die ich so aus meiner Kindheit und Jugend nicht kannte. Doch was nützt es, sich darüber den Kopf zu zerbrechen, wenn man aktiv etwas ändern kann?

Aus diesem Grund bin ich im letzten Jahr in die CDU eingetreten und möchte mich für unser Dorf stark machen. Ich möchte meine Kindheitserinnerungen, wie das Ostereiersuchen in den Weserwiesen, mit meinen Kindern teilen können. Es ist mir wichtig, dass sie später einmal gerne in ihrer Heimat sind, da es ihnen hier an nichts fehlt und in Lühtringen für alle Generationen ein attraktiver Lebensraum geschaffen wird.

Besonders wichtig sind mir die folgenden Themen:

- Dauerhafter Erhalt der offenen Ganztagsgrundschule und der beiden Kindergärten
- Erhalt und Sanierung unserer Spielplätze sowie die Sanierung des Bolzplatzes am Dickteberg
- Förderung und Unterstützung der örtlichen Vereine
- Ausweisung von Baugrundstücken, insbesondere für junge Familien
- Verbesserung/Sicherung der Infrastruktur von Lühtringen
- Erhalt der Bahnunterführung am Heuweg, um zusätzlichen Schwerverkehr zu verhindern und gesicherte Schulwege zu erhalten
- Wiedereinführung eines Ortschaftspflegers

Sprechen Sie mich mit Ihren Anliegen und Ideen gerne an unter:



01522 2867776



vanessa_hammerschmidt@outlook.com

Wählen Sie am 14.09.2025 in beiden Stimmbezirken die CDU. Gemeinsam können wir Lühtringen noch lebenswerter, vielfältiger und stärker machen. Ihre Stimme für mich ist eine Stimme für eine engagierte Gemeinschaft, die alle Generationen vertritt und verbindet!

Ich bedanke mich für Ihr Vertrauen!

Ihre Dr. Vanessa Hammerschmidt

Ziele der **CDU Lüchtringen** für die kommenden Jahre

Die CDU Lüchtringen hat sich bereits in der Vergangenheit ehrgeizige Ziele gesetzt, um die Lebensqualität in unserem Ort nachhaltig zu verbessern. In den nächsten Jahren werden wir uns weiterhin für folgende Themen einsetzen:

Bildung und Betreuung

Wir setzen uns weiterhin für die Erweiterung der digitalisierten Grundschule mit Ganztagsbetreuung ein. Außerdem sind uns gut ausgestattete Kindertagesstätten wichtig.

Gemeinschaft und Engagement

Die Förderung des ehrenamtlichen Engagements und die Unterstützung der Vereine stehen bei uns hoch im Kurs.

Infrastruktur

Wir setzen uns für gut ausgebaute Radwege und einen verbesserten öffentlichen Nahverkehr ein. Der Erhalt der Bahnunterführung „Am Heuweg“ ist uns wichtig, um zusätzlichen Schwerlastverkehr zu verhindern.

Finanzielle Unterstützung

Der Erhalt des „Dorfbudgets“, berechnet nach der Einwohnerzahl, ist uns wichtig, damit wir weiterhin die Vereine und das Ehrenamt durch den Ortsausschuss unterstützen können.

Bau und Entwicklung

Wir setzen uns weiterhin für die Ausweisung und Erschließung von Baugrundstücken, insbesondere für junge Familien, ein.

Freizeit und Erholung

Nachdem die Verwaltung die Sanierung des Bolzplatzes „Am Dickteberg“ aufgrund der LGS verschoben hat, muss hier dringend gehandelt werden. Zudem sollen attraktive Freizeitangebote mit gut ausgestatteten Spielplätzen und Sportanlagen geschaffen und erhalten werden.

Orientierung und Zugang

Die Ergänzung der örtlichen Beschilderung zu wichtigen Punkten im Ort wie Schule, Sportplatz und Friedhof, soll die Orientierung erleichtern.

Wir hoffen auf Ihre Stimme, denn nur durch eine starke Vertretung der CDU im Ortsausschuss Lühtringen, im Rat der Stadt Höxter und im Kreistag können wir möglichst viele dieser Ziele erreichen.

Gemeinsam können wir Lühtringen zu einem noch lebenswerteren Ort machen.

**Dr. Vanessa Hammerschmidt und Guido Hupp:
Ein starkes Team für Lühtringen**

Anträge der CDU-Lüchtringen in der letzten Wahlperiode des Ortsausschusses

Ausbesserungsarbeiten am Spielplatz „Wiesenstraße“ (24.04.2025)

Gesonderter Bericht in dieser Ausgabe auf Seite 11

Im Haushalt 2025 sind hierfür 15.000 € abgebildet.

Die Mittel sind für Ersatzbeschaffungen abgängiger Geräte erforderlich. Dabei erfährt der Spielplatz teilweise eine Umgestaltung wodurch Arbeitsabläufe optimiert und Folgekosten reduziert werden können.

Wiederherstellung des Gehweges an der Allenbergstraße „zwischen den Bahnen“ (10.10.2024)

Schon seit Jahren ist der Gehweg am Allenberg „zwischen den Bahnen“ in einem schlechten Zustand.

Nur an einer Seite der Straße befindet sich ein sehr schmaler Gehweg. Dieser wurde schon in der Vergangenheit nicht gepflastert, sondern nur asphaltiert, obwohl im oberen und unteren Anschluss eine Pflasterung vorhanden ist. Bei Schäden wurde er immer nur notdürftig ausgebessert. Dadurch ergab sich eine zur Straßenseite hin abschüssige Lage, die ihn sehr schwer begehbar machte. Daher benutzten viele Fußgänger oft die Fahrbahn, um die Steigung der Straße zu bewältigen. Eine Situation, die besonders in Wintertagen nicht selten zu Gefährdungen führte.

Nach der Verlegung des Glasfaserkabels hat sich der Zustand des Gehweges weiter verschlechtert, da dieser nur mit Schotter aufgefüllt und verdichtet wurde. Da sich die Oberfläche schon bald lockerte, besteht heute kein Gehweg mehr, sondern eine „Geröllbahn“, die für Fußgänger unbenutzbar ist. Der Bürgersteig ist für viele Bewohner

des Oberdorfes – darunter viele Schulkinder – eine direkte Verbindung, um das Unterdorf fußläufig zu erreichen.

Daher beantragen die Mitglieder der CDU im Ortsausschuss Lüchtringen die Wiederherstellung eines sicheren Gehweges in absehbarer Zeit. Eine Pflasterung als Anschluss an die bereits vorhandene im oberen und unteren Bereich wäre ihres Erachtens die sinnvollste Lösung.

Erschließung des Baugebietes Dickteberg Bebauungsplan 9/11 b nördlich der Allenbergstraße

(10.01.2024)

Gesonderter Bericht in dieser Ausgabe auf Seite 25

Beachtung der Beteiligungsansprüche des Ortsausschusses (10.10.24)

Der Erweiterungsbau der Kindertagesstätte St. Lamberti auf städtischem Grundstück findet architektonisch gesehen in der Bevölkerung wenig Anerkennung. Die erforderliche Zustimmung der Stadt Höxter zu dem Bauvorhaben (siehe Ortsausschussprotokoll vom 01.07.2020) wurde durch die Verwaltung ohne Beteiligung des Ortsausschusses Höxter-Lüchtringen erteilt. Damit ist das eingetreten, was viele Skeptiker der kommunalen Neugliederung Ende der 1960-er Jahre befürchteten. Sie sagten seinerzeit, dass wir künftig ohne örtliches Zutun von Höxter aus regiert werden.

Vor diesem Hintergrund bestehen wir auf einer Sachstandsinformation in der nächsten Ortsausschusssitzung. Es möge bitte dargelegt werden, wie das Zusammenspiel von Stadt Höxter und Trägerin der Kindertagesstätten unseres Dorfes vertraglich gestaltet ist und welche Mitwirkungsmöglichkeiten die Stadt und besonders der Ortsausschuss haben, wenn städtische Immobilien betroffen sind.

Antrag 1:

Aufnahme des Tagesordnungspunktes „Sachstandsbericht - Zusammenarbeit zwischen der Trägerin der Kindertagesstätten und der Eigentümerin Stadt Höxter für die Lüchtringer Einrichtungen“.

Antrag 2:

Der Bürgermeister wird gebeten, alle Mitwirkungs- und Gestaltungsrechte des Ortsausschusses Lüchtringen künftig strikt einzuhalten.

Antrag 3:

Die Verwaltung möge die einzelnen Planungsschritte des neuen Feuerwehrhauses von Anfang an in enger Abstimmung mit dem Ortsausschuss vornehmen, damit dieser in die Lage versetzt wird, sich seinem Mitwirkungsauftrag zu stellen und verantwortlich wahrzunehmen.

Erneuerung der Fahrbahnmarkierung des gekennzeichneten Kindergartenweges auf Höhe der katholischen Grundschule Lüchtringen zur KiTa St. Lamberti (17.01.2022)

Hiermit beantragen wir die Erneuerung der nur noch teilweise vorhandenen Fahrbahnmarkierung des gekennzeichneten Kindergartenweges (kein Gehweg vorhanden) auf Höhe der katholischen Grundschule Lüchtringen zur KiTa St. Lamberti.

Die vorhandene Kennzeichnung ist im Laufe der Jahre und durch die Arbeiten am Schützenplatz verschwunden bzw. abgenutzt. Um den Kindergartenkindern wieder eine sichere Überquerung und Wegweisung zum Kindergarten zu gewährleisten, ist eine Erneuerung der Wegemarkierungen und der Piktogramme aus Sicherheitsgründen unabdingbar.

Baugebiet Dickteberg

Am 10.10.2024 stellten die Mitglieder der CDU im Ortsausschuss Lüchtringen folgenden Antrag zur Erschließung des Baugebietes Dickteberg Bebauungsplan 9/11 b nördlich der Allenbergstraße an den Bürgermeister der Stadt Höxter.

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

der Bedarf an Wohnungsneubauten, insbesondere Einfamilienhäuser, ist unbestritten groß. Er beträgt mittelfristig im Kreis Höxter 300 Objekte pro Jahr (siehe Berichterstattung im WB). Auch in Lüchtringen gibt es einige junge Familien, die gerne ein Eigenheim errichten möchten.

Uns ist bekannt, dass Grundstückskaufanfragen und Anfragen zur Erschließung des obigen Gebietes von der Verwaltung abweisend beantwortet werden. Den jungen Leuten wird stattdessen empfohlen, etwas gegen die Verödung des Ortskerns zu tun und eine Gebrauchtimmoblie zu sanieren oder ein freies Grundstück innerhalb des Dorfes zu erwerben. Wir von der CDU Lüchtringen sehen hierin eine Gängelei, die wir unseren Bürgerinnen und Bürgern nicht zumuten möchten.

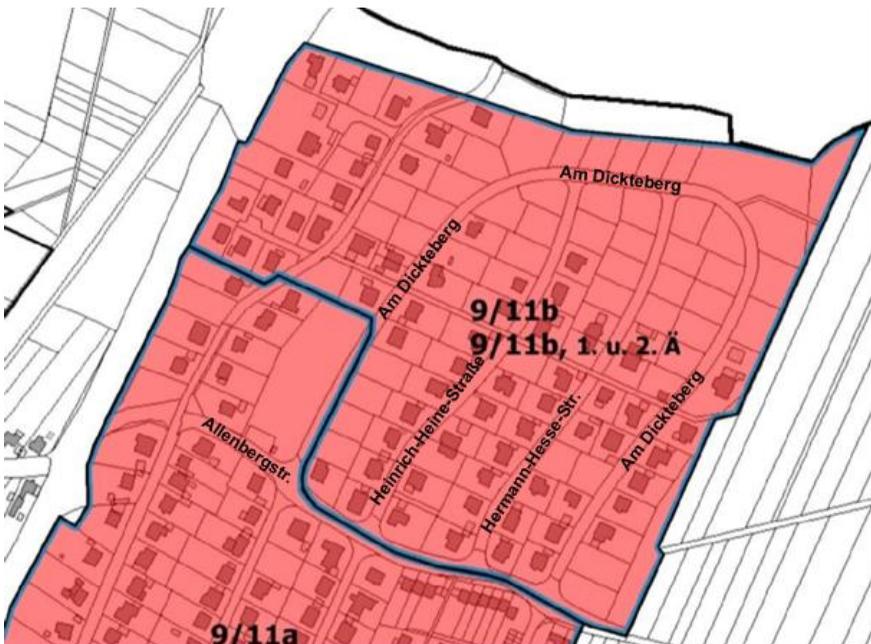
Junge Familien brauchen schnelle Lösungen. Die Sanierung von Altimmobilien, sofern sie überhaupt zu vertretbaren Preisen erworben werden können, ist oftmals nur sehr aufwendig zu realisieren. Häufig ist ein Abbruch zugunsten eines Neubaus erforderlich (siehe WB-Berichterstattung). Freie Grundstücke unterliegen vielfach den Restriktionen des Hochwasserschutzes, was zusätzlichen Flächenerwerb für die teure Herrichtung von Retentionsräumen bedeutet. Fazit: Junge Familien brauchen „frisches“ Bauland, um zügig und zu vertretbaren Preisen Wohnraum errichten zu können.

*Damit die jungen Familien in unserem gut infrastrukturierten Dorf bleiben und nicht in andere Städte abwandern, beantragen wir, **die notwendigen Haushaltsmittel zur Erschließung der noch ca. 22 freien Baugrundstücke in dem noch nicht erschlossenen Teil des Bebauungsplanes 9/11 b im Haushalt 2025 bereit zu stellen und unverzüglich mit den Arbeiten zu beginnen.***

Bemerkenswert ist noch, dass 12 dieser Grundstücke – also mehr als die Hälfte - sich im städtischen Eigentum befinden und deren Verkauf Geld in die Kasse spült, was zur Vorfinanzierung der Erschließung verwendet werden kann. Die Endbelastung liegt späterhin ohnehin bei den Anliegern. Eine wirkliche Haushaltsbelastung ist nicht erkennbar.

Wir konnten mit diesem Antrag zumindest einen Teilerfolg verzeichnen. Im Haushaltsplan 2025 und folgend ist ein weiterer Abschnitt des Bebauungsplans Dickteberg abgebildet.

Hierbei handelt es sich um den Teilbereich Verlängerung der Straße Am Dickteberg Anschluss Hermann-Hesse-Straße. Wir hoffen, dass dieses so schnell wie möglich umgesetzt wird und die Bebauung der dann vorhandenen Grundstücke zügig beginnen kann. Wir werden auch weiterhin für den verbleibenden Abschnitt des Bebauungsplans für Sie aktiv bleiben.



Gebiet des Bebauungsplan 9/11 b mit 1. und 2. Änderung

Baugrundstücke in Lühtringen gesucht?

Die Stadt Höxter bietet Informationen auf der Internetseite!

Viele junge Familien sind derzeit auf der Suche nach einem Baugrundstück in Lühtringen.

Neben den gängigen Immobilienportalen stellt die Stadt Höxter auf ihrer offiziellen Webseite ebenfalls Grundstücksangebote zur Verfügung.

Auf der Internetseite der Stadt Höxter (www.hoexter.de/bauen-wohnen/immobilien-und-grundstuecke/baugrundstuecke) können Exposés mit den wichtigsten Daten zu den Baugebieten heruntergeladen werden.

Für diejenigen, die Interesse am Erwerb eines Wohnbaugrundstücks oder weitere Fragen zu den Angeboten haben, stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grundstücks- und Gebäudeverwaltung der Stadt Höxter gerne zur Verfügung. Sie bieten Unterstützung und Beratung an, um den Kaufprozess zu erleichtern und sicherzustellen, dass alle notwendigen Informationen verfügbar sind. Mit einer Kombination aus umfassenden Online-Informationen und direkter Beratung durch die Stadtverwaltung haben Interessierte die Möglichkeit, fundierte Entscheidungen zu treffen und ihren Traum vom Eigenheim zu realisieren.

Für Lühtringen steht die Erschließung des Baugebietes „Dickteberg“ (nördlich der Allenbergstraße) kurz bevor. Die Stadt Höxter teilt mit, dass die erforderlichen Mittel für Errichtung einer Baustraße zur Erschließung weiterer Grundstücke im Baugebiet „Dickteberg“ für den Haushalt 2025 angemeldet wurden.

Mit der Planung und den vorbereitenden Arbeiten kann nun nach Freigabe des Haushalts in der Ratssitzung am 09.07.2025 begonnen werden. Weiterhin wurden die Ver- und Entsorgungsunternehmen über die geplante Erschließung informiert, um im Vorfeld die notwendigen Ver- und Entsorgungsleitungen verlegen zu können.

Sobald die Grundstücke erschlossen sind, werden auch hier die Details auf der Internetseite der Stadt Höxter veröffentlicht.

Pflege der Ortschaft

In der letzten Zeit wurden wir des Öfteren auf den Pflegezustand unserer Grünflächen und der Infrastruktur seitens der Stadt Höxter angesprochen. Auch wir finden diesen Zustand nicht tragbar. Als uns die Stellen der Ortschaftsmitarbeiter gestrichen wurden und der Mitarbeiterpool für mehrere Ortschaften gebildet wurde, war der Zeitplan so, dass in Lühtringen alle 2 Wochen das Team vor Ort war und für Ordnung und Sauberkeit der städtischen Flächen Sorge getragen hat.

Seit einer geraumen Zeit stellen wir aber fest, dass dies nicht mehr der Fall ist. Zusätzlich wurden wir durch viele Einwohneranfragen darin bestätigt, so dass wir im letzten Ortsausschuss nach dem derzeitigen Rhythmus der Pflegearbeiten gefragt haben.

Hier bekamen wir zur Antwort, dass das Grünflächenkataster derzeit aktualisiert wird und die Regelungen für die Ortschaften wie folgt aussieht: Die Grünflächen in den Ortschaften werden alle im Rhythmus zwischen 5-6 Wochen einmal komplett gepflegt.

Obwohl die Pflegestandards seinerzeit mit den Ortsausschüssen einvernehmlich festgelegt wurden, hat der Bürgermeister eigenmächtig Änderungen zum Nachteil der Pflege vorgenommen. Der Bürgermeister hat Fakten geschaffen. Er verließ die einst getroffenen Absprachen und diktierte eine erheblich schlechtere Grünpflege. Das ist ein weiterer Beweis dafür, dass ihm die Ortsausschüsse gleichgültig sind.

In den Monaten, in denen geballt viele Volksfeste in den Ortschaften stattfinden, wie zum Beispiel Mai/Juni, werden die Orte mit den anstehenden Festivitäten vorgezogen. Hierdurch kann es in diesen Monaten zu zeitlichen Verschiebungen kommen.

Der Rhythmus der Rasenflächenpflege beläuft sich auf 3-4 Wochen, wobei in der Hauptwachstumszeit Mai-Juli Flächen wie Kinderspielflächen, Schulanlagen und dergleichen vorrangig gemäht werden.

Dies finden wir für unsere Ortschaft zu wenig und werden uns wie auch schon in den letzten Jahren weiterhin dafür einsetzen, dass die Pflege unseres schönen Dorfes nicht auf der Strecke bleibt. Am liebsten würden wir es sehen, wenn wir als größte Ortschaft der Stadt Höxter wieder einen eigenen Ortschaftsmitarbeiter bekommen würden.

CDU wählen – für einen aktiven Ortsausschuss

Eine wichtige Errungenschaft für die Basisdemokratie in den Dörfern der Stadt Höxter war die Einrichtung von Ortsausschüssen. Darum haben unsere politischen Vorfahren vor der kommunalen Neugliederung erfolgreich gerungen. Diese Gremien sind in allen städtischen Angelegenheiten zu beteiligen, die ihr Dorf betreffen. In einigen Fällen stehen ihnen auch abschließende Entscheidungskompetenzen zu. Voraussetzung für eine fruchtbare Arbeit ist ein regelmäßiger Sitzungszyklus. Daran mangelt es in Lühtringen massiv. Seitdem Bürgermeister Hartman und Ortsausschussvorsitzender Linnenberg das Heft des Handelns in der Hand halten, ist der Ortsausschuss in einen Ruhemodus verfallen.

In der laufenden Legislaturperiode gab es bislang nur 9 Sitzungen. In der vorausgehenden mit dem Vorsitzenden Burkhard Schwiete von der CDU waren es 17 – es hat also fast eine Halbierung stattgefunden.

Alles, was den Bürgerinnen und Bürgern auf den Nägeln brennt, kommt mangels ausreichender Sitzungstermine nicht in Höxter an und bleibt unerledigt liegen. Dafür gibt es viele Beispiele, wie weitere Beiträge in dieser Ausgabe der „*Koik Moel Doe*“ offenlegen.

Was nutzt ein Dorfstammtisch, in dem viele kommunale Belange angeregt und diskutiert werden, wenn der Ortsausschuss mangels zeitnaher Sitzung diese Themen nicht aufgreift und strukturiert einer Regelung zuführt? Die guten Ideen und Beiträge versanden.

Der Weg von Lühtringen zum Bürgermeister ist keine Einbahnstraße. Umgekehrt hat der Bürgermeister die Pflicht, den Ortsausschuss zu beteiligen. Das macht Herr Hartmann nachweislich ungern. Es könnte ja sein, dass der Ortsausschuss eine andere Meinung vertritt. Das wäre für den Bürgermeister unangenehm. Also wird der Ortsausschuss erst gar nicht beteiligt.

Beispiel 1

Die äußere Gestaltung des Anbaus an die KiTa St. Lamberti bedurfte nach den entsprechenden Verträgen mit dem Einrichtungsträger der Zustimmung der Stadt. Diese Zustimmung ließ der Bürgermeister durch die Verwaltung erteilen, ohne den Ortsausschuss einzubinden. Einen daraufhin gestellten CDU-Antrag auf einen Sachstandsbericht

und Aufklärung im Ausschuss wurde vom Bürgermeister abgelehnt. Stattdessen ließ er durch eine Mitarbeiterin telefonisch mitteilen, man habe diese Baumaßnahme als nicht so wichtig für das Dorf angesehen und daher den Ortsausschuss außenvor gelassen.



Beispiel 2

Die Millioneninvestition in die Feuerwehr (siehe eigenen Bericht auf Seite 34) ist unzweifelhaft eine Angelegenheit, die von Anfang an durch den Ortsausschuss hätte begleitet werden müssen. So kennen wir das von anderen Baumaßnahmen aus der Vergangenheit (Sportplatz, Turnhalle, Straßenausbauten etc.). Auch in dieser Frage tat der Bürgermeister sich äußerst schwer. In den Arbeitskreis Feuerwehrneubau gehörte nach unserem Verständnis zumindest der Vorsitzende des Ortsausschusses, wenn nicht sogar noch weitere Vertreter. Erst auf Drängen der CDU wurde Manfred Linnenberg in dieses Gremium berufen.

Beispiel 3

Nach den Kompetenzregeln für die Ortsausschüsse entscheiden diese über die Entfernung von Bäumen auf städtischen Grundstücken. Auch hier hat der Bürgermeister die Zuständigkeit des Ortsausschusses Lüchtringen missachtet, indem er in der Westfalenstraße und in der Braunschweiger Straße Bäume im Alleingang entfernen ließ. Weder der Ortsausschussvorsitzende noch der Bezirksverwaltungsstellenleiter hatten Kenntnis.

Diese Ignoranz des Bürgermeisters ist nicht hinnehmbar. Sie ist beleidigend für die ehrenamtlichen Mitglieder und beschädigt darüber hinaus den Ortsausschuss!



(Das Foto zeigt lediglich noch die „Narben“ am vorhandenen Bewuchs neben der Bushaltestelle „Bahnhof“.)

Allein schon anhand dieser drei Beispiele drängt sich die Frage auf, ob es das Ziel des Bürgermeisters ist, die Ortsausschüsse abzuschaffen.

Wir stehen dafür ein, dass

- die Ortsausschüsse wieder den Stellenwert erhalten, der ihnen gebührt,
- der Ortsausschuss Lühtringen sich wieder mehr um unser Dorf kümmert und
- mehr Transparenz in das Geschehen einzieht.

Darum geben Sie am 14. September dem CDU-Bürgermeisterkandidaten Fabian Thomas Ihre Stimme. Wählen Sie in den Stadtrat unsere CDU-Mitglieder Dr. Vanessa Hammerschmidt und Guido Hupp.

Ortschaftsmittel sind gut veranschlagte Haushaltsgelder

Seit nunmehr 15 Jahren stehen den Dörfern in der Stadt Höxter sogenannte Ortschaftsmittel für die Umsetzung ehrenamtlicher Projekte zur Verfügung. Die Gelder werden auf Antrag durch die Ortsausschüsse eigenverantwortlich bewilligt.

Dieses Verfahren ist ein Stück Selbständigkeit der Dörfer, die auf Initiative der CDU-Ratsfraktion eingeführt wurde.

Während anfangs ein gleich hoher Pauschbetrag für jedes Dorf ohne Rücksicht auf seine Einwohnerzahl zur Verfügung stand, war es eine Initiative des damaligen Lüchtringer Ortsausschussvorsitzenden Burkhard Schwiete CDU, eine Staffelung nach Einwohnerzahl einzuführen. Gleichzeitig wurde der Mittelansatz auf alle ehrenamtlichen Maßnahmen bezogen. Ursprünglich waren ausschließlich bauliche Instandsetzungen an städtischen Gebäuden förderfähig. Nunmehr ist das gesamte Ehrenamt begünstigt und nicht nur die Vereine, die städtische Immobilien nutzen.



Auf diese Weise konnten auch die Schützenbruderschaft und der TC Lüchtringen von den Mitteln profitieren. Den vorgeschlagenen Änderungen folgte der Rat einstimmig.

Aktuell steht für Lüchtringen als einwohnerstärkstes Dorf auch das höchste Budget in der Stadt Höxter zur Verfügung. Im Jahr 2024 waren es 9.953,00 €. Es würde den Rahmen dieses Artikels sprengen, alle bisherigen Maßnahmen aufzulisten. Aber jede Leserin und jeder

Leser wird schon einmal von einzelnen Maßnahmen gehört haben, die es sonst nicht gäbe.



Wenn sich heute auch gerne andere Parteien bis hin zum Bürgermeister Hartmann mit dieser Errungenschaft schmücken, sei noch einmal deutlich gemacht, dass alle Anregungen aus den CDU-Reihen kamen. Alle anderen haben diese für die Dörfer und das Gemeinschaftsleben so wichtige Einrichtung uneingeschränkt mitgetragen.



Wir als CDU werden diese Mittelveranschlagung in unserem Verantwortungsbewusstsein für mehr Lebensqualität in unseren Dörfern trotz aller Haushaltskrisen weiter aktiv einfordern.

Neubau des Feuerwehrgerätehauses

Nachdem der Ortsausschuss Höxter-Lüchtringen am 28.02.2024 einstimmig empfohlen hatte, ein neues Feuerwehrgerätehaus auf dem Gelände des jetzigen zu errichten und den vorhandenen Gebäudebestand abzurechen, gingen die Planungen in der Verwaltung voran.

Der notwendige Bedarf zum Neubau wurde von allen Ortsausschussmitgliedern anerkannt und unterstützt. So kann sich die Löschgruppe Lüchtringen modernisieren und ihren Rettungs- und Schutzauftrag den Anforderungen der Zeit entsprechend verbessern und langfristig erhalten.



Planansichten Neubau lt. OA-Protokollanhang

Zur Aufrechterhaltung der Einsatzfähigkeit bis zum Bezug des Neubaus (Planziel: August 2027) musste eine Zwischenlösung gefunden werden. Unser CDU-Kreistagsabgeordneter Franz-Josef Schröder stellte auf seiner Hofstelle in der Langen Straße entsprechende Räumlichkeiten zur Verfügung. Zur sach- und fachgerechten Unterstellung der Fahrzeuge und zur funktionalen Nutzung waren diverse bauliche Veränderungen und die Aufstellung von Containern erforderlich. Auch die Gebäudeinfrastruktur musste angepasst werden, damit keinerlei Beeinträchtigungen bei den Einsätzen zu erwarten sind.

Das alles wurde inzwischen durch die Stadt Höxter erledigt.



Herzlichen Dank an Franz-Josef Schröder



Nun hoffen wir gemeinsam mit der Löschgruppe Lühtringen und der ganzen Bevölkerung, dass der Bau mit dem nötigen Nachdruck durch die Stadtverwaltung umgesetzt wird, damit das Planziel August 2027 eingehalten werden kann.

Unrealistische Ziele der SPD Lüchtringen

Statt sich um die tatsächlich dringenden Angelegenheiten unseres Dorfes zu kümmern, beschäftigt die SPD Lüchtringen den Ortsausschuss und die städtischen Gremien bereits seit Jahren immer wieder mit unrealistischen Forderungen.

Hier nur einige Beispiele:

SPD-Antrag vom 18.05.2021 zur Beseitigung der Eisenbahnbrücke am Heuweg

Dieses Thema beschäftigte den Ortsausschuss schon einmal im Jahr 2007. Die CDU hat sich seither mehrfach skeptisch zu einem solchen Vorhaben geäußert und u.a. in der *Koik Moel Doe*, Heft 2/2022, öffentlich erklärt, dass sie sich für den Erhalt der Eisenbahnbrücke ausspricht.

Was hätte eine Brückenbeseitigung zur Folge?

Die Vollsperrung der Weserbrücke in Höxter hat gezeigt, dass sich der Verkehr stets den kürzesten Weg sucht, um von der einen auf die andere Weserseite zu gelangen. Massen von Autos wälzten sich Tag für Tag durch Lüchtringen!

Die Parteien im Höxteraner Stadtrat sind sich einig, dass zukünftig kein LKW-Verkehr mehr über die Brücke in Höxter rollen wird. Sollte die Bahnunterführung mit einer lichten Durchfahrtshöhe von nur 3,60 m entfallen, wäre diese Strecke auch für LKW jeglicher Größenordnung frei. Unsere engen Dorfstraßen und verkehrsberuhigten Bereiche würden erheblich in Mitleidenschaft gezogen. Möglicherweise müssten an Engstellen sogar Ampelanlagen wie in Bödexen installiert werden. Auf die Anwohner kämen erhebliche Lärm- und Abgasbelastungen zu.

Wollen wir solche Verhältnisse in Lüchtringen? – Nein!

Bisher hat die SPD Lüchtringen ihre Forderung nach Beseitigung der Eisenbahnbrücke aus unerklärlichen Gründen noch nicht aufgegeben.

SPD-Antrag vom 22.08.2014 zur Anschaffung und zum Betrieb einer Personenfähre für Lüchtringen

Nachdem dieser Antrag am 18.09.2014 im Ortsausschuss behandelt wurde, rieben sich viele Lüchtringerinnen und Lüchtringer verwundert die Augen. War das ein verspäteter Aprilscherz? Oder würde man Lüchtringen demnächst in Schilda umbenennen müssen?

Begründet wurde der Antrag u.a. mit der Förderung des naturnahen Tourismus.

Fähren können grundsätzlich eine touristische Attraktion sein, aber wer bitte würde denn wohl bereit sein, diese kostenpflichtig zu nutzen, wenn doch stromauf- und stromabwärts bereits 3 Brücken vorhanden sind? - Und eine davon nur etwa 500 m Luftlinie entfernt!

Wer wäre bereit gewesen, die notwendigen Finanzmittel für dieses Vorhaben bereitzustellen? Wie hätte man den regelmäßigen Betrieb einschließlich Fährleuten sicherstellen wollen?

Gut, dass dieses Thema vom Tisch ist!

SPD-Antrag vom 30.01.2018 zur Umwandlung des Waldes am Sportplatz (ehemalige Gänseweide) in eine Streuobstwiese

Einen gleichlautenden Antrag hatte die SPD bereits am 08.11.2011 gestellt, der dann aber im Bauausschuss der Stadt Höxter abgelehnt wurde.

Der erneute Antrag wurde damit begründet, dass der Baumbestand im Bereich der ehemaligen Gänseweide durch den Sturm Friederike vom 18.01.2018 stark dezimiert worden sei.

Der Wald genießt in Deutschland einen hohen Schutzstatus! Die für eine Waldumwandlung benötigte forstbehördliche Genehmigung wurde nicht erteilt. Zur Begründung wurde ausgeführt, es bestehe kein höherrangiges öffentliches Interesse an der geplanten Nachfolgenutzung. Das Regionalforstamt Neuenheerse erklärte, es sei

schwer zu begründen, dass eine Streuobstwiese, die auch an anderer Stelle angepflanzt werden könnte, höher zu bewerten sei, als der gesetzliche Auftrag, den Wald zu erhalten.

Der durch Sturm Friederike geschädigte Bereich wurde zwischenzeitlich in Teilen durch den Heimat- und Verkehrsverein wieder aufgeforstet. So konnten wir in der *Koik Moel Doe*, Heft 1/2023, berichten, dass sich der in 2001 gepflanzte klimaresistente Mischwald bereits hervorragend entwickelt hat und dass in 2023 zusätzlich noch 5 Riesenmammutbäume (*Sequoiadendron giganteum*) gesetzt wurden. Zudem entstand auf Anraten des Regionalforstamtes Neu- enheerse um den Mischwald herum ein blühender Waldsaum.

Im Übrigen kann man leider bereits schon seit Jahren beobachten, dass viele vorhandene Obstbäume nicht mehr gepflegt werden und im Herbst das Obst in den Wiesen und an den Straßenrädern verfault.

Wie man dies bei einer Streuobstwiese in Lühtringen hätte verhindern wollen, dazu hatte die SPD in ihrem Antrag auch keine Idee.

SPD-Antrag vom 18.05.2021 zur Anbindung der Schützenstraße an die Südstraße

Dieser Antrag wurde damit begründet, dass die vorgeschlagene Anbindung der Schützenstraße über den Bahndamm an die Südstraße zu einer Entlastung des gesamten Wohngebiets (Am Solling, Wilhelm-, Schützen- und Karlstraße) führen würde.

Ignoriert wurde dabei aber wohl, dass eine antragsgemäße Erschließung ganz offensichtlich ein erhöhtes Fahrzeugaufkommen im Einmündungsbereich Südstraße/Heuweg nach sich gezogen hätte, was wiederum eine erhebliche Beeinträchtigung der Verkehrssicherheit in diesem Bereich zur Folge gehabt hätte.

**Also besser:
Mit Herz und Verstand für Lühtringen! CDU!**

Fazit nach 5 Jahren Bürgermeister Daniel Hartmann

Unser aktueller Bürgermeister Daniel Hartmann hat zur Kommunalwahl 2020 einen 12-Punkte-Plan vorgestellt, mit dem er versprach, die Stadt Höxter moderner und zukunftsfester zu machen.

Einige dieser Punkte hat er umgesetzt und kann sich Erfolge besonders für die Kernstadt Höxter verbuchen, doch in einigen Bereichen - gerade in den Ortschaften - hätte Bürgermeister Hartmann noch deutlich mehr erreichen können und müssen.

Beispielsweise versprach er maßvolle Investitionen, mittelfristige Einsparungen beim Personal und eine strukturierte Mehrjahresplanung. In der Realität sehen wir ein Haushaltsdefizit in Höhe von 23 Mio. €. Die Haushaltspläne 2024 und 2025 waren verzögert, und es gibt keine klare Kommunikation zu nachhaltigen Einsparstrategien. Dies lähmt auch die Investitionen in den Ortschaften, und lokale Projekte können darunter längerfristig leiden. Eindeutig fehlte es an frühzeitiger Priorisierung von Pflichtaufgaben vor Hartmanns „Leuchtturmprojekten als Chefsache“. Eine Personal- und Strukturreform war dringend nötig, jedoch verdanken wir die Haushaltslage unter anderem den entgegen Hartmanns Versprechen gestiegenen Personalkosten.

Ein Vergleich der Stellenpläne von 2019 und 2025 bringt es eindrucksvoll zu Tage. Innerhalb dieses Zeitraums wurden 27 neue Vollzeitstellen geschaffen. Das ist eine Steigerung von mehr als 11%. Sie belastet den Etat jedes Jahr mit zusätzlich 2,4 Mio. €!

Das Rathaus sollte weiterhin Unterstützung durch einen Bürgerrat erhalten, um die Kommunikationskanäle zwischen Bürgerinnen und Bürgern und dem Bürgermeister auszubauen. Jedoch wurde dieser nie ins Leben gerufen und somit fehlt es noch immer an verbindlichen Beteiligungsverfahren der Bürger bei größeren Projekten wie beispielsweise der Nachnutzung der Landesgartenschau-Flächen.

Die Landesgartenschau war ein zentrales Projekt in Hartmanns Amtszeit. Diese war ein Erfolg für die Region und besonders die Kernstadt mit großem finanziellem Defizit und langfristigen hohen finanziellen Verpflichtungen. Einige Ortschaften konnten hiervon profitieren. Jedoch wurde bei diesem Thema in der Stadtverwaltung nicht langfristig gedacht, sodass immer wieder Stimmen laut werden, die beklagen,

dass die Flächen der Landesgartenschau verwildern. Der monetäre Aufwand für die langfristige Pflege der Anlagen ist nicht im vollen Umfang berücksichtigt worden und kann so potenziell in den nächsten Jahren ein Loch in die Haushaltskasse reißen.

Beim Thema Mobilität und Klimaschutzstrategie sollte neben dem Radwegausbau auch das HOLIBRI-Angebot erweitert werden. Diese Ziele wurden nur teilweise realisiert. Hier wäre es gerade für die Ortschaften wichtig gewesen, einen Fahrplan für den ÖPNV-Ausbau zu erstellen, sodass die Mobilität von alt und jung zukünftig gesichert ist. Auch bürgerfreundliche Klima-Ziele wurden nicht ausreichend und vor allem frühzeitig definiert, um die durch die Bundesregierung vorgegebene Klimawende vorzubereiten.

Bürgermeister Hartmann hat sich auf die Fahne geschrieben, die Kita-Versorgung zu verbessern. Dies hat er in der Kernstadt Höxter auch durch den Neubau der Bielenbergbande-Kita erreicht. Für das gesamte Stadtgebiet hat sich die angespannte Lage der Kita-Versorgung laut *Neue Westfälische* allerdings nicht verbessert. Ganz im Gegenteil. Dennoch muss man sagen, dass wir in Lühtringen durch das engagierte Personal unserer beiden Kitas eine gute Versorgung mit sehr geringen Schließzeiten und Notbetreuung vorweisen können.

Leider ist in Lühtringen zu sehen, dass Hartmanns Versprechen, die Aufenthaltsqualität der zentralen Plätze zu verbessern, nicht eingehalten wurde. So wurde zu Beginn seiner Amtszeit noch ein mit dem Ortsausschuss abgestimmter Pflegeplan für die städtischen Flächen unseres Ortes eingehalten. Doch dieser scheint von der Stadtverwaltung eigenmächtig geändert worden zu sein, sodass zentrale Plätze unseres Ortes zuweilen stark vernachlässigt erscheinen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass sich in den letzten Jahren viel zum Positiven entwickelt hat, jedoch noch nicht genug im Hinblick auf die Ortschaftspflege und -entwicklung passiert ist. Die für uns Lühtringer wichtigen Themen müssen höher priorisiert werden. Wir sind noch nicht ausreichend gewappnet für eine digitale, klimafreundliche und finanzsichere Zukunft, in der jeder Bürger gesehen und gehört wird. Dies möchte unser CDU-Bürgermeisterkandidat Fabian Thomas angehen, da er davon überzeugt ist, dass die Ortschaften von einer starken Gemeinschaft und besonders vom Ehrenamt leben und dies soll honoriert werden.

Und jetzt noch ein Blick auf die Schulden der Stadt. Sie werden sich Ende 2025 auf voraussichtlich 116,5 Mio. € belaufen. Ein Kind, das jetzt geboren wird, hat damit rein rechnerisch eine höxteraner Schuldenlast von 4.136 € zu tragen. 2019 betrug der Wert noch 1.562 € pro Kopf der Bevölkerung, Das ist eine Steigerung von 170% innerhalb einer Wahlperiode. Die gigantische Schuldenmacherei muss ein Ende haben.

Sie können die Weichen am 14. September neu stellen: Geben Sie Ihre Stimmen für den Bürgermeisterkandidaten der CDU, Fabian Thomas, und die Lüchtringer CDU-Kandidaten Dr. Vanessa Hammerschmidt und Guido Hupp ab.

**SOMMERFEST DER
CDU LÜCHTRINGEN**

ZUM WOHL!

23. AUGUST 2025
14.30 UHR
STEINBRUCH LÜCHTRINGEN

SPASS, MUSIK
& LECKEREIEN

BRATWURST VOM GRILL,
HAUSGEMACHTE KÜCHEN, KÜHLES BIER
& ERFRISCHENDE LIMONADEN

15.00 UHR LIVE-MUSIK DER
BLASKAPELLE LÜCHTRINGEN

HÜPFBURG, KINDERSCHMINKEN,
BASTELSTATION & VIELES MEHR

CDU



Ein starkes Team für Lüchtringen

Unsere Kandidaten für den Ortsausschuss



Unser Bild zeigt die CDU-Kandidaten für den Ortsausschuss:

v.l. Marco Bergmann, Dr. Vanessa Hammerschmidt, Guido Hupp, Burkhard Schwiete, Monika Welsing, Klaus Missing, Jonathan Winkler, Hans-Werner Schulte, Franz-Josef Schröder, es fehlt Christoph Missing.



Die Kandidaten für den Ortsausschuss können Sie nicht direkt wählen. Die Besetzung erfolgt anhand des Ergebnisses der Stadtratswahl.

Sie möchten die Koik Moel Doe online lesen? Dann scannen Sie einfach den QR-Code.